

1649 Juli 7.

A

"MEMORIALE [ÜBER DIE VOM NUNTIUS BEI DEN KATH. ORTEN, FRANCESCO GIACINTO IGNAZIO BOCCAPADULI, ANGEZWEIFELTE RECHTMÄSSIGKEIT DER WAHL DES ABTS VON WETTINGEN, BERNHARD KELLER¹, AUFGEZEICHNET VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG?, BEAT II. ZURLAUBEN²]"

"Dass nit Unthundlich erachtet wurd wän von Jr G [Bernhard Keller] und dem Ehrwürdigen Convent [der Abtei Wettingen] Neben Zerukhsendung empfangner intimation oder Suspension ein schriftlicher Kurtzer bericht: der Ordenlichen Canonischen Und wolbefüegten election, Abgienge ... darneben mit gebüendem stylo und erforderlicher reuerenz Andutet werde, dwylen der Cistercis[ch]e Orden Jn sollichen fählen befryet, die Confirmation Von Jrem H generalen [d.h. dem Generalabt der Abtei Cîteaux, Claudius Vaussin] dependieren, auch Jeder Zyt ein gotshuss wettingen ... daby ungehindert verpliben. Dz man hiemit der Unzwyffenlichen hoffnung geleben welle. Es werde h Nuntius nit bedacht syn hierwider ... [etwas] anders Zuo tentieren, sonders dz gotshuss by synem wolhergebrachten undt geubten privilegjs ohne einiche wyttleuffigkheit Pliben lassen, darumben dan auch und Jnsonderheit damit gedachtem Cisterciensisen Ordens Jns gmein habende, als dess gotshuss sonderbare befryung nichts derogiert werden moge ... hiemit disere Uberschikh[t]er Suspension nit Annemmen khönnen dz solches nit gespert werden sölte ...".

1) s. EA VI 1, 10 fff

2) Zurlauben weilte damals an der am 4. Juli 1649 in Baden begonnenen Jahresrechnung, s. ebenda 6 (Nr. 10). Möglicherweise diente vorliegendes "Memoriale" dann bei der Abfassung des am 8. Juli 1649 von den V kath. Schirmorten an den Nuntius abgegangenen Schreibens, s. Zurlaubiana AH 127/196 Pt. 16.

AH 137, 90^v (aufgeklebt)

1629 April [21./]11., Zürich

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER HEINRICH BRÄM AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND ZUGER STADT[- UND AMTS]RAT, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Uf syn geliebt schryben, hab Jch eben diser stund mit herren [alt]

*B[bürgermeister und derzeitigen Rat von Zürich, Hans Heinrich] holtzhalben [=Holzhalb] diss geschäfts wegen [- es ging um das Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selbst versehen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn, **Beat Jakob I.** Zurlauben, übergeben zu können -]¹ geredt. Derselbig und Jch finden nit unthunlich, wann üwer Oberkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] deputierte² allhero khommen wellint, dass söllliches uf Jetz Zinstag [den 24. April] bescheche, will Jch sy an der Mittwochen für Rath lassen, und sorgen Jch gar nit, das myn g. herren [Bürgermeister und Rat] Jre gegebne stimm ufheben werdind, allein, wie vorhin auch angedütet, sind vil myner H. die nit billich finden, das Jr Zuo glych, herr und diener [d.h. Landschreiber der Freien Ämter und Zuger Stadt- und Amtsrat] ... syn mögind, und so die herren deputierten, allein uf dem starckh liggen werden, wylen myn heren die transportation der husshaltung [von der Wälismühle in Bremgarten in den Weingartenhof nach Zug] Zuleslich und billich funden, was dann der Rathsitz, den Oberkeiten [d.h. den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] oder Underthannen prejudicieren möge. ... Achten Jch, man werde es einfaltig by der ersten [Orts]stimm³ verblyben lassen, und hielte Jch auch besser wann Jr nit mit Jnnen alhar kemind, Doch werden Jr üch wohl Zuverhalten: und den abgeordneten alle notwendige Jnstruction mit Zutheilen wüssen, da dann an allem deme, so dem herren Zum besten: und behauptung synes billichen Vorhabens dienen mag. Jch das geringste nit ermanglen lassen will, und das mit so quotem Willen, als Jch Gott bitten das er uns allersyts Jnn synem gnadenschirm erhalten welle, und sind hiemit von mir dienst fründtlichen grüsst. ...".*

1) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 137/14 Anm. 4.

2) Einer davon war möglicherweise Paul **Stocker**, s. ebenda AH 137/77.

3) s. ebenda AH 137/71, die Ortsstimme von Zürich vom 28. März 1629

Original, Siegel abgefallen - AH 137, 91

1629 März 19./9., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] K[ONRAD III.] Z[URLAUBEN AN
BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH]

"Diewyl dann die mier Zuogestandne Langwierige Lybsschwacheit undt dem Alther nunmehr Zuofallende beschwerligkeiten mich verursachen